

Feuerwehr- und Nachwuchs des THW traf sich zum traditionellen Zeltlager

Von Thomas Wintgen



Hatten gut lachen: Susanne Dahl und Peter Czychun, die "Chefs" des Zeltlagers.

Für Stefan Wallmeier, den Stadtjugendfeuerwehrwart aus Burscheid, geht nichts über den Sportplatz in Rösrath-Venauen, wo bereits mehrfach das Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Rheinisch-Bergischen Kreises stattgefunden hat. Die laden traditionell die Gruppen der THW-Jugend Bergisch Gladbach und Wermelskirchen dazu ein - einzigartig in Nordrhein-Westfalen. Der Rösrather Platz hat eine Drainage, weshalb es auch keine Pfützen gab, als die 17 Gruppen am verregneten Mittwochnachmittag hier eintrafen (15 Feuerwehr, 2 THW). Die Vorhut der jeweiligen Ortsverbände hatten die Zelte bereits am (trockenen) Dienstag aufgebaut.

Als die offiziellen Veranstaltungen am Samstagmittag ins Finale gingen, wagten Lagerchefin Susanne Dahl und Vize Peter Czychun einen positiven Zwischen-Rückblick. Ist es doch nicht immer einfach und doch - durch wachsende Routine in 39 Jahren - zumindest gewohnter, eine solche Veranstaltung mit 450 Jugendlichen und Betreuern auf die Beine zu stellen.

Dahl und Czychun freuten sich zum Beispiel darüber, dass den Gruppen die Lagerolympiade Spaß gemacht hatte und dass spätestens seit diesem Zeitpunkt auch zwischen den Organisationen mehr geredet und ausgetauscht wurde.

Die Wermelskirchener Jugendfeuerwehr war mit 29 Jugendlichen und sieben Betreuern unter Regie von Stadtjugendfeuerwehrwart Uli Puschinski nach Rösrath gereist und freute sich am Samstagabend natürlich über den 3. Platz beim Kreiswettbewerb.

Eine besondere logistische Leistung vollbrachte der Verpflegungstrupp. Auch hier arbeiteten die Kameraden - mit erwachsenen Kräften - organisationsübergreifend. Die Feuerwehr unterstützte die Küche des THW-Ortsverbands Bergisch Gladbach.

Der Nachwuchs der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk hat sich beim traditionellen Zeltlager der Jugendfeuerwehren aus allen acht Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises ganz gut geschlagen.

Gibt es doch auch immer organisationsspezifische und sportliche Wettbewerbe wie zum Beispiel Schnelligkeitsübungen (mit Hindernissen) und Staffeln oder Kugelstoßen, Umgang mit dem Schlauch und Löschangriffe oder auch Geschicklichkeits-Disziplinen, die Koordination und Feinmotorik trainieren.

Die THW-Jugend der beiden Ortsverbände schaffte überraschend Platz 3 (Bergisch Gladbach) bei der Leistungsspanne der Feuerwehren - obendrein ging der Sauberkeits-Pokal an diese jungen Kameraden - sowie Platz 2 (Wermelskirchen) bei der Lagerolympiade.



Hier waren die Gruppen bewusst gemischt aus Jugendfeuerwehr und THW-Jugendlichen, damit die Angehörigen beider Organisationen - aus Wermelskirchen ist zum Beispiel ein Geschwister-Paar mit je einem Mitglied bei Feuerwehr und THW dabei - die Arbeit der jeweils anderen kennenlernen.

Tristan (THW Wermelskirchen) freute sich nach den anstrengenden Wettkämpfen aufs Essen; Am Samstagnachmittag bestand Gelegenheit zum Schwimmen oder zu Freizeitaktivitäten. Timo, der zum ersten Mal dabei war, schilderte sowohl das Engagement bei der THW-Jugend als auch das Zeltlager als ausgesprochen "abwechslungsreich".

Für Markus René - wie Tristan zum sechsten Mal beim Zeltlager - ist die Lieblingsdisziplin bei den Wettkämpfen im Übrigen der Löschangriff; während der Ausbildung an der THW-Unterkunft Tente 4 macht er am liebsten Dreibock, "Schaukel" und Seilbahn (Lasten-Transport).

"Schön, dass THW-Jugend unsere Aufgaben mit übt"

Susanne Dahl, Kreisjugendfeuerwehr

Bevor es zum gemeinsamen Anschauen der Partie Bayern München gegen VfB Stuttgart in die Rösrather Wache ging, zeichneten Kreisjugendfeuerwehrleiterin Susanne Dahl und ihr Vize Peter Czychun am Samstagabend die Sieger des viertägigen Zeltlager aus.

Den Kreiswettbewerb gewann Odenthal vor Bensberg und Wermelskirchen, die Leistungsspanne Odenthal (zum zehnten Mal in Folge) vor Bensberg und - überraschend - THW Bergisch Gladbach, die Lagerolympiade Paffrath-Hand (GL) vor THW Wermelskirchen und Odenthal.

Beim Sauberkeitspokal geht es natürlich um Ordnung und Reinlichkeit (insbesondere in den Küchen-Abteilungen); ihn gewann die THW-Jugend Bergisch Gladbach. Den Fairnesspokal, bei dem zum Beispiel das gegenseitige Helfen gewertet wird, sicherte sich die Jugendfeuerwehr Bensberg.

Susanne Dahl war bei der Eröffnung zu ihrer Überraschung von Kreisbrandmeister Wolfgang Weiden mit der Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr NRW ausgezeichnet worden; Dahl überreichte ein zweites Exemplar Norbert Tillenkamp (Rösrath) für seine überregionale (theoretische) Unterstützung (im Hintergrund).

Jeweils eine Ehrennadel in Gold erhielten Heiner Dahl (Odenthal), der seit mehr als 40 Jahre in der Jugendarbeit aktiv ist und hier wieder gekocht hat, sowie Stefan Wallmeier, der Stadtjugendfeuerwehrwart aus Burscheid.